



## Bündner Komitee gentechfrei

Medienmitteilung vom 13.9.2005 (Sperrfrist 12 Uhr)

### «Gentechfrei produzieren und geniessen!»

**Eine umweltfreundliche und tiergerechte landwirtschaftliche Produktion braucht keine Gentechnik. Deshalb unterstützt ein breit abgestütztes Bündner Komitee die Gentechfrei-Initiative mit einem klaren JA am 27. November. Das Bündner Komitee gentechfrei hat die Abstimmungskampagne in Felsberg, der ersten gentechfreien Gemeinde Graubündens, lanciert.**

Die Gentechfrei-Initiative mit dem fünfjährigen Moratorium für die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen in der Land- und Forstwirtschaft wird in Graubünden durch ein kantonales Komitee unterstützt. Das Bündner Komitee gentechfrei ist mit dem Bündner Bauernverband, Landfrauenverband, den Umweltorganisationen und dem Bündner Tierschutz sehr breit abgestützt. Mit der Lancierung der Abstimmungskampagne für die Gentechfrei-Initiative in Felsberg, hat das Bündner Komitee gentechfrei ausserdem unterstrichen, dass in Felsberg alle landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Unterschrift erklärt haben, dass sie auch in Zukunft gentechfrei produzieren wollen. Daher ist Felsberg die erste gentechfreie Gemeinde Graubündens.

«Die Bevölkerung will keine Gentechnik auf dem Teller», sagt Hansjörg Hassler, Präsident des Bündner Bauernverbandes. Laut Umfragen wollen 70 Prozent der Schweizer Bevölkerung keine Gentechnik, weder in der Landwirtschaft noch bei Lebensmitteln. «Die Bäuerinnen und Bauern sind klar der Ansicht, dass eine umweltfreundliche und tiergerechte landwirtschaftliche Produktion keine Gentechnik braucht», so Hassler. Die logische Folge davon wäre eigentlich der klare Verzicht auf die Gentechnologie. «Vergessen wir eines nicht, wenn wir auf diesem Gebiet Fehler machen ist es zu spät - es gibt kein zurück mehr», gibt Hassler zu bedenken.

«Wir Bäuerinnen und Landfrauen wollen keine Gentechnik in unseren Lebensmitteln, die wir mit viel Liebe anpflanzen, verarbeiten und direktvermarkten», sagt Marta Padrun, Präsidentin des Kantonalen Landfrauenverbandes Graubünden. Auch wenn der Direktverkauf ab Hof eine kleine Nische ist, so trage sie wesentlich zum guten Image der Schweizer, und ganz speziell der Bündner Landwirtschaft bei. «Ich bin überzeugt, dass wir uns als kleines Land im internationalen Markt positionieren können, wenn wir gentechfrei bleiben», betont Padrun, «wir setzen auf eine naturnahe Landwirtschaft, die qualitativ hochstehende Produkte erzeugt.»



## Bündner Komitee gentechfrei

«Wie lange kann ich noch sicher sein, dass in Bio wirklich Bio und im Gentechnikfrei-Produkt wirklich keine fremden Gene stecken?», fragt sich Anita Mazzetta, Geschäftsführerin WWF Graubünden. Durch verunreinigtes Saatgut und Pollenflug könnten Gene von gentechnisch veränderten Pflanzen ungewollt auf Wild- und andere Zuchtpflanzen übertragen werden. Bis heute gibt es kaum Untersuchungen zu den ökologischen Auswirkungen der Gentechnik. Die wenigen, die es gibt, lassen aufhorchen. Für Mazzetta ist die Gentechnik ein Spiel mit dem Feuer. «Die langfristigen Auswirkungen der Gentechnik auf Landwirtschaft und Artenvielfalt sind heute nicht absehbar», sagt Mazzetta. Darum brauche es einen Marschhalt.

Die Gentechnikfrei-Initiative<sup>1</sup> verlangt eine Übergangsbestimmung zu Art. 120 der Bundesverfassung, die für die Dauer von fünf Jahren eine gentechnikfreie Landwirtschaft vorschreibt. Sie verbietet das Einführen und das Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten, vermehrungsfähigen Pflanzen, Pflanzenteilen und Saatgut, welche für die landwirtschaftliche, gartenbauliche oder forstwirtschaftliche Anwendung in der Umwelt bestimmt sind. Das Verbot gilt ebenfalls für gentechnisch veränderte Tiere, welche für die Produktion von Lebensmitteln und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen bestimmt sind.

Auskünfte: Stefan Grass, Kampagnenleiter des Bündner Komitees gentechfrei  
081 205 67 22 – [stefangrass@bluewin.ch](mailto:stefangrass@bluewin.ch)  
[www.umwelt-graubuenden.ch/gentechfrei.html](http://www.umwelt-graubuenden.ch/gentechfrei.html)

### **Die 11 Organisationen im Bündner Komitee gentechfrei:**

Bündner Bauernverband - Kantonaler Landfrauenverband Graubünden - IP Verein Graubünden – Bio Grischun - Bioterra Graubünden - Tierschutzverein Graubünden – VBU Vereinigung Bündner Umweltorganisationen - WWF Graubünden - Pro Natura Graubünden - AertztInnen für Umweltschutz Graubünden - Naturfreunde Graubünden

---

<sup>1</sup> Iniziativa senza Organismes Modificats Geneticament (SENZA OMG)  
Iniziativa senza Organismi Geneticamente Modificati (SENZA OGM)